

Wilhelm Anton Seibetseder

Wilhelm Anton Seibetseder

Alle Urheberrechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Wiedergabe in jeder Form, einschließlich einer Verwertung in elektronischen Medien, der reprografischen Vervielfältigung, einer digitalen Verbreitung und der Aufnahme in Datenbanken, sind ausdrücklich vorbehalten.

Druck: Buchdruckerei Ernst Becvar GmbH, Wien Layout: Bernd Schulz, Wien, www.burnedshoes.com

1. Auflage 2014

© 2014 STEINVERLAG GmbH 3632 Bad Traunstein

www.steinverlag.at

STEINVERLAG

ISBN: 978-3-901392-51-1





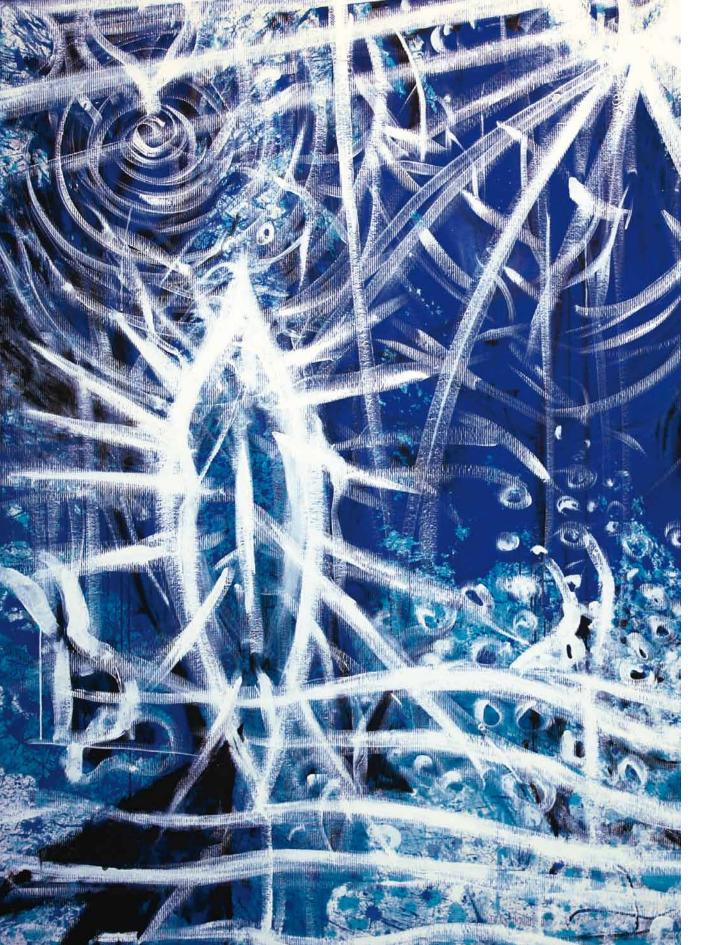


Biografie

| 1953 | Geboren in Radstadt / Salzburg, aufgewachsen in Schladming / Steiermark |
|-----------|--|
| 1975-1978 | Kunstschule Wien (Prof. Martins) |
| 1978 | Akademie der bildenden Künste / Wien (Prof. Max Weiler, Prof. Arnulf Rainer) |
| 1984 | Anerkennungspreis / NÖ Landesregierung |
| 1985 | Kunststipendium der Stadt Wien |
| | |

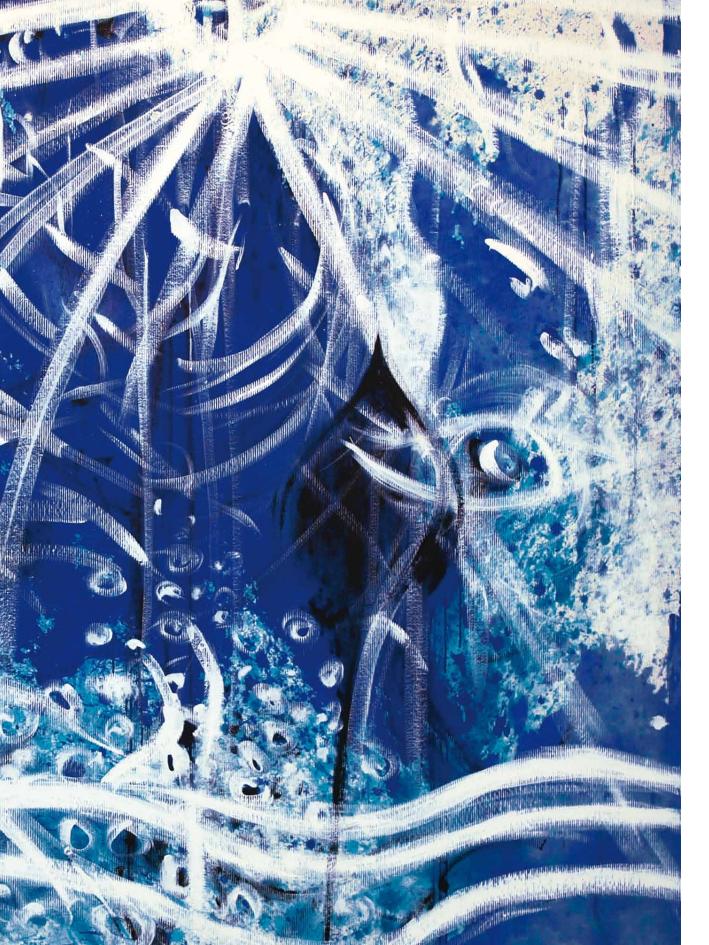






Blue Garden, ein Raum unserer Seele, wo Verborgenes, Geheimnisvolles wohnt. Das Dunkle und Schöne, unsere Ängste, unsere Freuden, Kindheit und Gegenwart. Wo unsere Dämonen hausen und sich zeigen. Die Abgründe unseres Menschseins. Staunen über das, was sich in uns verbirgt. Erkenntnisse der Wirklichkeit?

Wilhelm Anton Seibetseder



Poet der Klänge und Farben

Die Bilderserien von Wilhelm Anton Seibetseder werden zu Stationen von imaginären Reisen, die von Klängen der Farben oder den Erzählungen der Zeichen bewegt werden und in ihrem Reservoir verschütteter, verlorener Visionen, Erinnerungen, Märchen und Träume. Irgendwie vermischen sich Erinnerungen von Ort zu Ort, es verdichtet sich zu einer dem Kosmischen zugewandten Vision. Gerade die Serie "Blue Garden", die von Licht und Glanz, von Strahlen und Tanz durchwirkt ist, erfüllt mit einer poetischen Verführungskraft.

Seibetseders Kunstwelt ist stets eine faszinierende geblieben; einerseits die überwältigende Poesie der Farben und Zeichen, andererseits das stete Neuerfinden. Sein Spektrum reicht weit: von der urtümlichen, kindlich anmutenden Figürlichkeit zu einer leisen, Ornamentalität und Spiritualität verknüpfenden Abstraktion.

Schrift- und Figurenzeichen, Farbflächen – bei "Blue Garden" das inspirierende Blau – sowie Farbformen, Linienstrukturen und ruhig liegende Farbsetzungen gehören selbstverständlich zu seinem breiten Repertoire, aus dem der Künstler seine Erlebniswelt speist. So gibt sich der begnadete Farbmagier als Poet zu erkennen, ebenso auch als Märchendichter. Er ist ein Verführer, ein Schwärmer, ein Tag- und Nachtträumer und doch stets ein klarsichtiger Visionär. Denn nur wissend, dass solche Gesänge und Dichtungen Laute sind, ausschließlich der Wirklichkeit der Kunst angehören, wissend, dass die materielle Wirklichkeit jede visionäre Energie auszubeuten geneigt ist, um ihre eigenen Ziel gegen diese Visionen durchzusetzen, vermag das kreative Potential seine unbeirrbaren Kräfte zu bewahren.

Wilhelm Anton Seibetseders außerordentliche Kraft liegt möglicherweise in eben dieser Qualität seiner Poesie, wie sie in "Blue Garden" anklingt. Ihre verführerische, ungeschliffene Ursprünglichkeit, ihre trotzige Heiterkeit widersteht noch der längst schon vereinnahmten Farbenfreude und der verspielten Magie. Sie schöpft aus der Erinnerung an eine spezifische Ursprünglichkeit, die längst jenseits definierbarer Zeiten und Räume liegt.

Eines der wesentlichen Merkmale in der Bilderwelt von "Blue Garden" ist die Ungeschliffenheit seiner Malerei, die von jedem Raffinement unbelastete Ursprünglichkeit der Chiffren und Formen, die krude Lust an der ungezähmten Leuchtkraft seiner gewählten Farben. Ebendiese bis heute unverbrauchte Ungeschliffenheit des Werks vermag jenen rauschhaften Zustand in jeder neuen Begegnung wachzurufen, die Seibetseders Gratwanderung zu einem je neuen Erlebnis macht. Jenseits der intellektuellen Begreif- und Begründbarkeit entfaltet diese Serie eine Sprache, deren Wurzeln im Reichtum des rohen Denkens und Fühlens liegt, das dem Mythos vertrauter ist als der Aufklärung.

Seine Ort- und Raumlosigkeit hält das Werk in der Schwebe, die die subjektive Zwiesprache herausfordert als Brennpunkt einer möglichen zukünftigen Kommunikation. Seine vom Subjekt ausgehende Energie vagabundiert frei im Raum als das ferne Echo zeitloser Dichtung über den Makrokosmos, in dem das Subjektive seine kollektiven Wurzeln und Bestimmungen sucht. Es ist die Sehnsucht nach dem Schöpfungsganzen, dessen Sein einzig in der Intensität des Subjektiven, des nur der eigenen künstlerischen Vision verpflichteten "Poeta" Objektivität, Autonomie behauptet.

Aus dieser Quelle speist Wilhelm Anton Seibetseder seine Zwiegespräche in einer zeit- und ortlosen Fiktion weltumspannender Mythen. Aus dieser Quelle gewinnt die sehr eigene Vision eines poetischen Zusammenklangs kreativer Kräfte im Sinne des Gesamtkunstwerks ein eigenes Gewicht.

DDr. Leopold Kogler Präsident des Dokumentationszentrums für moderne Kunst in Niederösterreich







Garten, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm

Vorsprung, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm





Ohne Titel, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm
Ohne Titel, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm









Das Tier, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm

Der Beobachter, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm











Ohne Titel, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm



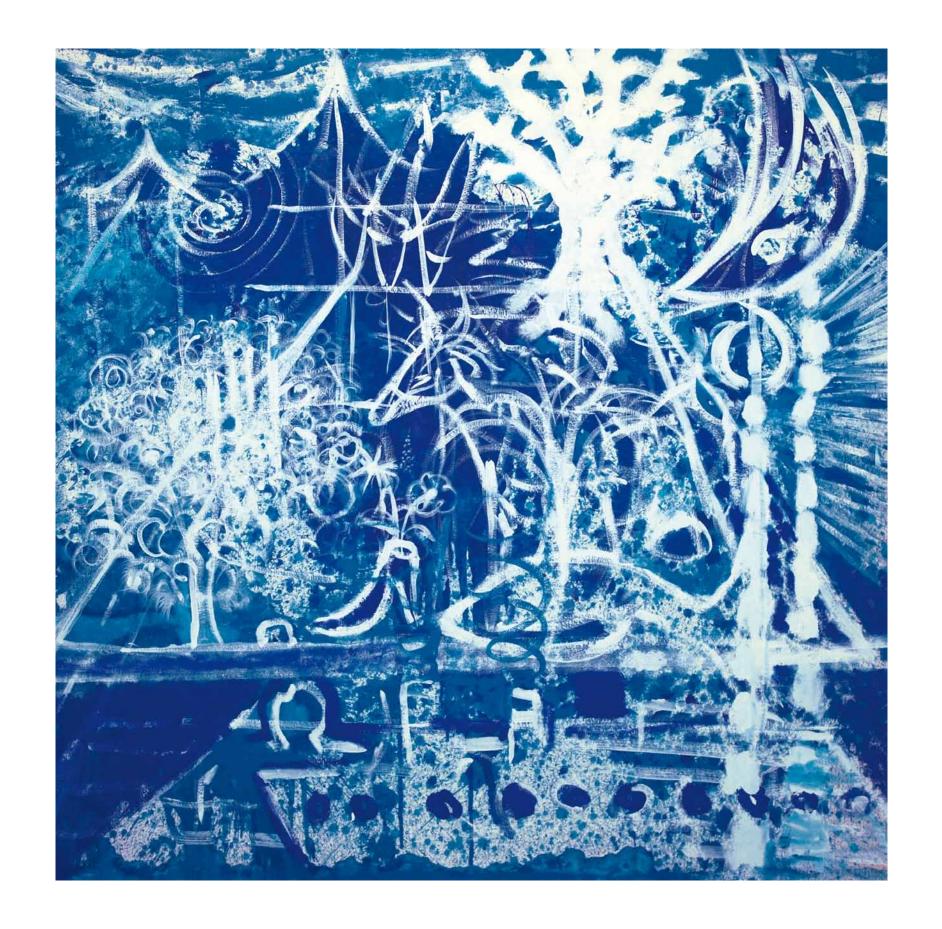
Ohne Titel, Acryl auf Zellstoff, 110x106cm



Der Krug, Acryl auf Zellstoff, 140x120cm



Anno 1964, Acryl auf Zellstoff, 140x120cm



Ausstellungen

1985 GALERIE ARIADNE / Wien 1990 OPERNHAUS Zürich, Friedrich Gulda: Cellokonzert, Bühnenbild / Zürich OPERNHAUS Zürich, Robert Schumann: 2. Sinfonie, Bühnenbild / Zürich **1992** TAN GALERIE, Katalog / Zürich 1993 OPERNHAUS Leipzig, Robert Schumann: 2. Sinfonie, Bühnenbild / Leipzig 1994 STAATSOPER Wien, Robert Schumann: 2. Sinfonie, Bühnenbild / Wien ZÜRICH KOSMOS, Galerie am Arbeitsplatz / Wien TZ-GALERIE / Wien ARTEFAKT VBK, Palais Ferstl / Wien ART GALERIE / Breitenbrunn GALERIE IM KURSALON / Mödling CITY VERLAG, "T-Shirts gegen Terror - Liebesbriefe statt Briefbomben" / Wien 1996 TZ-GALERIE / Wien 1997 KULTURZENTRUM MINORITEN / Graz GERICHTSGEBÄUDE am Egon Schiele Platz / Neulengbach ART GALERIE / Breitenbrunn GALERIE IM KURSALON / Mödling RAUM.KUNST / Graz MUSEUM M, NÖ-Kultur Aktion / Mistelbach 1998 BLAU-GELBE Viertelsgalerie, Barockschloss / Mistelbach NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST / St. Pölten 1999 2000 KIWANIS CLUB / Wien VILLA WINDISCH-GRAETZ / Wien 2001 ATP ZENTRUM / Wien ALBERTINA, Rotary Club, Malaktion "Ich bin OK!" / Wien 2003 A.R.T.HAUS / Wien **2005** SCHUBERT VILLA / Maria Anzbach ARTEFAKT Palais Ferstl / Wien 2008 SCHUBERT VILLA / Maria Anzbach 2010 GALERIE RIENÖSSL / Wien LANDESGALERIE / Melk **2011** GALERIE ALTES HERRENHAUS, "Imaginäre Landschaften" / Pottenstein **2013** AUSSTELLUNGSBRÜCKE, Landhausgalerie, "Tag & Nacht" / St. Pölten 2015 GALERIE AM LIEGLWEG / Neulengbach

Sammlungen

NÖ Landesmuseum / St. Pölten Kunstsammlung / Werfen, Salzburg Artothek des Bundes Wien Museum der Moderne, Sammlung Prof. Wolfgang Graninger / Salzburg Würth / Böheimkirchen Bank Austria / Wien Zürich Kosmos / Wien TZ-Galerie / Wien

Minoriten / Graz

Raumkunst / Graz

Sammlung Dr. Giese / Wien

Ausstellungsbeteiligungen

| 1984 | GALERIE ARIADNE, "Nicht nur Michelangelo" / Wien |
|------|---|
| 1985 | ART BASEL / Basel |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1986 | ART BASEL / Basel |
| | ART COLOGNE / Köln |
| | GALERÍA FERRAN CANO, "5 Joven Pintors Austriacos" / Palma de Mallorca |
| | GALERIE ARIADNE, "10 Jahre neue Galerie Ariadne" / Wien |
| 1987 | ARCOmadrid, "Labyrinth" / Madrid |
| | ART BASEL, "Labyrinth" / Basel |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1988 | ART BASEL / Basel |
| | ART COLOGNE / Köln |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1989 | ARCOmadrid / Madrid |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1990 | ART COLOGNE / Köln |
| | ART BASEL / Basel |
| | ARCOmadrid / Madrid |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1991 | WUK, Projektraum / Wien |
| | GALERIE ARIADNE / Wien |
| 1993 | WERFEN, Malersymposium, Ausstellung, Katalog / Werfen, Salzburg |
| 1994 | LANDESGALERIE IM TRAKLHAUS / Salzburg |
| | GALERIE MARSTEURER / Wien |
| 1995 | GRAFIKMESSE / Dresden |
| | GALERIE OHRFANDL / Wien |
| | MUSEUM WERFEN, "10 Jahre Malersymposium" / Werfen, Salzburg |
| | KÜNSTLERHAUS, Katalog und Sammlung / Salzburg |
| 2000 | GALERIE MURATTI / Wien |
| | ARTOTHEK, Ankauf aus dem Bestand / Wien |
| | NÖ DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR MODERNE KUNST, Katalog / St. Pölten |
| 2001 | ART ROOM WÜRTH / Böheimkirchen |
| | GALERIE ARIADNE, "25 Jahre Galerie Ariadne", Katalog / Wien |
| 2002 | MOSTVIERTELFESTIVAL, "AIDScondomballoon" (mit mux) / NÖ |
| | KINDERTHEATER "Die vier Elemente", Bühnenbild & Kostüme (mit mux) / NÖ |
| | GERICHTSGEBÄUDE am Egon Schiele Platz / Neulengbach |
| | GALERIE MURATTI / Wien |
| 2003 | SCHUBERT VILLA / Maria Anzbach |
| | AKH GALERIE / Wien |
| 2004 | LENGENBACHER SAAL, mux - Seibetseder - Franke / Neulengbach |
| 2005 | MUSEUM DER MODERNE, Sammlung Wolfgang Graninger / Salzburg |
| | KUNSTHAUS, 1. Internationale Kunstmesse / Fürstenfeld |
| 2006 | SCHLOSS BURGAU, AToMA - Austrian Tour of Modern Art / Burgau |
| | MUSEUM BREITENFURT, AToMA, Strömungen zeitgenössischer Kunst / Breitenfur |
| | LENGENBACHER SAAL, AToMA / Neulengbach |
| 2010 | GALERIE RIENÖSSL, Kunstauktion Haiti für Nachbar in Not / Wien |
| 2014 | BLAU-GELBE GALERIE, "Alles Malerei" / Weistrach |
| | BLAU-GELBE GALERIE. "Exotik & Farbe" / Weistrach |

SCHLOSS PÖGGSTALL, "zeit:sprung", NÖ DOK / Pöggstall

seibetseder.at

ISBN: 978-3-901392-51-1





